

1681 August 23., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL AN  
[BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

Wie er dem gleichzeitig an [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug abgegangenen Schreiben entnehmen könne, werde er sein gegebenes Wort, ihnen die Pension des Vorjahres demnächst auszuzahlen, unweigerlich einlösen. *"J'ay bien voulu vous faire voir a vous mesme et en amy que ce que je mande du dernier fonds qui doit venir, est veritable."* Zu diesem Zwecke wolle er ihm die Kopie des Schreibens, *"que m'escrit le Thresorier des ligues [Louis Sonnet]"*, mitsamt einer Abschrift der Ordonnanz von König [Ludwig XIV.] zusenden. Wie er sehe, mache er keine Zusagen, deren Erfüllung nicht gesichert sei. *"Je ne doute pas que vous n'ayez appris ce qui s'est passé dans le Canton de Schwitz qui ne nuira tres asseurement qu'à luy mesme et point du tout au Service de Sa Majesté."*

Original, in franz. Sprache  
AH 30, 273 - Blatt 273<sup>v</sup> leer

1679 April 25., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, MARQUIS] DE  
GRESY, AN RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

Sein Schreiben vom 24. ds. *"avec La Copie de celle que vous y avez Joint dont Je m'informeray puis de son contenu"* habe er erhalten.

Nach dem Austausch der üblichen Höflichkeiten fährt Grésy fort, er sei ihm dankbar, dass er seiner gedenken wolle und anlässlich seiner nächsten Reise [zum franz. Ambassadors Robert-Vincent de Gravel] nach Solothurn seine Verdienste um die Sache des Königs [Ludwig XIV.] ins rechte Licht zu rücken beabsichtige.

Wie ihm sein franz. Amtskollege berichte, sei inzwischen die Ratifizierung [des Friedens von Nimwegen] durch das Reich [Reichsstände und Kaiser Leopold I.] erfolgt und die Urkunde in Nimwegen eingetroffen. Doch mache es den Anschein, *"que Les difficultes qui*

*restoient encor pour L'accomodement du Roy de Dannemarch [Christian V.] et de Mr. L'Electeur de Brandebourg [Friedrich Wilhelm] avec La Suede estoient encor telles qu'il y a peu d'apparance qu'il Se fasse pendant le temps de L'Armistice, à moins que les princes, [wobei sich zu den beiden vorigen noch der König von Schweden, Karl XI., gesellte], ne donnent promptement d'autres ordres à Mess. leurs Ministres".*

Aus Turin gebe es keine Neuigkeiten zu berichten. In der Beilage sende er ihm jedoch einen Brief des "auditeur [patrimonial]" [Giovanni Michele] Leonardi.

Seine Gattin lasse ihn und seine Frau [Maria Margaretha Pfyffer von Wyer] grüssen.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 30, 274-275 - Blatt 275<sup>V</sup> leer

## 131

1670 Juni 14., Turin

A

SCHREIBEN VON MARQUIS [DE] TANA AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Tana muss Zurlauben in Beantwortung von dessen Schreiben vom 28. März mitteilen, dass er seinem Sohne [Beat Kaspar Zurlauben] [die gewünschte Kompagnie] leider nicht habe verschaffen können. Der Herzog [von Savoyen, Karl Emanuel II.], bei dem er deswegen vorgespochen, sei auf seine diesbezüglichen Bitten nicht eingetreten. Doch hoffe er, zu Beginn des nächsten Jahres in dieser Hinsicht nochmals einen Vorstoss machen zu können.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 30, 278-280 - Blatt 278<sup>V</sup>, 279<sup>V</sup> und 280 leer

## 132

[1682]

A

NOTIZEN ZUM [JURISDIKTIONSSTREIT AUF DEM] BODENSEE

---

*"Bodensegeschafft [Jurisdiktionsstreit der eidg. Orte mit der Stadt Konstanz]. Es gehören noch Zwey Copeyen welche ich nit gehabt. Zwey francösische, undt eine von ihr kheiserliche Maisteth [Leopold I.]."*

---

AH 30, 281<sup>V</sup>